

# Würdiger Festakt für die Wettschüssi

Das 126. Sektionswettschiessen auf dem Schiessstand Eggerstanden begann am Festtag Herz Jesu mit Gottesdienst und Festakt in der Pfarrkirche

Das 126. Sektionswettschiessen, der Höhepunkt des Innerrhoder Schützenjahres, gipfelte am Freitagabend, 16. Juni, in einem würdigen Festakt in der Pfarrkirche St. Mauritius. Der gastgebende Infanterieschützenverein Ried glänzte und Standespfarrer Lukas Hidber wusste in seiner Predigt das Herz Jesu Fest geschickt mit dem Schützenleben zu verbinden.

Giorgio Girardet

Als Landesfährnrich Jakob Signer als letzter Redner die Grussworte der Standeskommission überbrachte, gab er, wie vor ihm Bezirkshauptmann Alfred Koller, Anekdoten aus der Geschichte des Infanterieschützenvereins Ried zum Besten. Davon später. Das Sektionsschiessen, die Wettschüssi, ist der höchste Anlass im Innerrhoder Schützenjahr. Dabei treffen sich alle Schützenvereine (Sektionen) auf Einladung der gastgebenden Sektion zum Wettkampf mit den Standardwaffen (Feld A) und den Ordonnanzwaffen (Feld D). Auf beiden Feldern gibt es einen Schützenkönig und natürlich auch den Pulverkistentreffer (siehe Kastentext unten). Bevor der Wettkampf im Schützenstand Eggerstanden anhub, bot die Pfarrkirche St. Mauritius den würdigen Rahmen für Gottesdienst und Festakt mit den Ehrungen der verdienten Schützen des Vorjahres (siehe Kastentext rechts).

### Motivierendes 111-Jahr-Jubiläum

Roman Sutter, Präsident des gastgebenden Infanterieschützenvereins, durfte sich zu Recht stolz zeigen. Die Strahlkraft der Kameradschaft des Innerrhoder Schützenwesens bewies sich unter anderem in der Einladung des Schützenvereins Obersiggenthal aus dem Aargau. Eigentlich hätte der Infanterieschützenverein Ried zu seinem 111. Geburtstag 2021 das 126. Sektionsschiessen der Innerrhoder Schützen ausrichten wollen. So wurde es – aus bekannten Gründen – das Wettschiessen im Vereinsjahr 111 plus zwei der Infanterieschützen Ried.

### Herz Jesu, Ziel und Quell

In seiner Predigt zur Eröffnungsmesse nahm Standespfarrer Lukas Hidber das Fest Herz Jesu Verehrung (Freitag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten) zum Anlass, die schneeweisse Basilika «Sacre Coeur», die über Paris thront, den Schützen vor Augen zu stellen. Den Gehalt des Festes, die Lehre vom Gnadenquell aus der Seitenwunde Jesu, war mit der Lesung aus dem Johannesbrief verbunden. Wie der Schütze nicht «aus der Hüfte herumballere», so habe auch der Christ sich zu üben. Vier Zwischenziele nannte Hidber, um welche sowohl der Christ wie auch der Schütze zu ringen habe. Konzentration,



Am 16. Juni, Fest Herz Jesu, versammelten sich die Innerrhoder Schützen zu Gottesdienst und Festakt.

(Bilder: Peter Leupin)



Auf dem Altar wurden zu Beginn des Festaktes die Trophäen ausbreitet.

Zuhören und Ausredenlassen, die Geduld und schliesslich das Verzeihen. Die Arbeit an diesen Zwischenzielen ermögliche erst dem Christen und dem Schützen die Vollerfüllung im Leben in Freude und Trauer.

### Kränze für 50-Jahr-Jubiläen

Bewegender Höhepunkt des Festaktes war die Ehrung der 50-Jahr-Jubiläen. Die Würdigung treuen Schützendienstes in verschiedenen Chargen gaben der sinnigen Predigt lebensvolles Echo. Elf Jubilare beugten vor der Ehrendame in Tracht ihr Knie und empfingen sichtlich bewegt den Lorbeerkranz. Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft beim Innerrhoder Schützenverband wurden geehrt: Oskar Schmid (1950, FS Oberegg), Urs Fuster (1953, SV Appenzell), Josef Inauen (1941, SG Clanx), Peter Manser (1952, SV Eggerstanden), Hans Müller (1954, SV Appenzell), Bruno Räss (1956, SV Eggerstanden), Emil Räss (1955, SV Eggerstanden), Anton Signer (1955, BS Schlatt-Haslen), Emil Sig-

ner (1950, SV Uli Rotach-Schwende) und Max Stieger (1946, Inf. SV Ried).

### Anekdoten aus dem Ried

Der Landesfährnrich erinnerte, wie die Infanterieschützen Ried, die am 4. April 1904 (4.4.04) ein Verbot der Benützung «ihres» Schützenhauses durch andere Vereine stipuliert hatten, mit sanftem Druck der Standeskommission und des Schweizerischen Schützenvereins zum Einlenken gebracht wurden. Von Witz zeugt auch jene Protokoll-Trouvaille, in welcher ein Bauer nach einem Schiessen auf seiner Heuweise einen Schaden von Franken fünf bei der Riedkommission anhängig machte. Diese nahm den Schaden in Augenschein und stellte dann der Standeskommission eine Rechnung inklusive Aufwand über Franken sieben. Weil der Bauer von der Regierung dazu bewegt werden konnte, seinen Schadenersatz zu spenden, flossen aus der Staatskasse dann nur zwei Franken der Kasse der Riedkommission zu.



Die Krönung eines Schützenlebens: Hans Müller (SV Appenzell) empfängt den Kranz.

## Bezirksschützen Schlatt-Haslen gewinnen die 126. Sektionswettschüssi in Eggerstanden

(AIKSV/agr) Als Schützenkönige durften sich an der 126. Wettschüssi in Eggerstanden Lukas Walser, Präsident des Appenzell Innerrhoder Kantonschützenverbands (AIKSV), im Feld A und Niklaus Sonderegger im Feld D, beide Oberegg FS, feiern lassen. Dank eines gekonnten Schusses und zum krönenden Abschluss traf Alfred Keller, Gonten Inf. SV, die Pulverkiste, die mit einem lauten Knall explodierte. Die Mitglieder des Inf. Schützenvereins Ried erwiesen sich am Freitag und Samstag, 16. und 17. Juni, als herausragende Gastgeber des Anlasses, der mit dem höchsten Stellenwert im Appenzell Innerrhoder Kantonschützenverband begangen wird.

### Sektionswettkampf

Die BS Schlatt-Haslen gewinnen die diesjährige Wettschüssi mit einem Sektions-

durchschnitt von 49,410 Punkten, relativ knapp gefolgt vom Eggerstanden SV mit 49,400 Punkten und der Clanx SG mit 48,978 Punkten. Von 26 Schützinnen und Schützen in der Kategorie A (Sportgeräte) traten derer 19 zum Ausstich an. In diesem erreichte Lukas Walser, Oberegg FS, auf Anhieb 100 Punkte (Maximum) und sicherte sich den begehrten Titel. Alfred Keller, Gonten Inf. SV, und Marco Ebnetter, Appenzell SV, erzielten beachtliche 98 Punkte und belegten die Ehrenplätze zwei und drei. In der Kategorie Ordonnanzgewehre (Feld D) erreichten drei Schützen das Maximum von 50 Punkten. Davon traten zwei Schützen zum Ausstich an. Mit Niklaus Sonderegger, Oberegg FS, stand nach der ersten Ausscheidung der Schützenkönig mit 92 Punkten fest. Herbert Hörler, BS Schlatt-Haslen, mit 88 Punk-

ten belegte den zweiten Ehrenplatz. Anschliessend an den Ausstich durften die beiden Schützenkönige als Erste auf die Pulverkiste schiessen. Das kleine Kistchen erwies sich aber als standhaft. Nach einem perfekt gezielten Schuss von Alfred Keller, Gonten Inf. SV, explodierte die Pulverkiste mit einem lauten Knall.

### Münzen-Stich

Mit grossem Dank wurde dieses Jahr für beide Felder (A und D) der Münzen-Stich vom AIKSV-Mitglied Alessandro Maurer (Aktuar) gesponsert. Die vier Tiefschüsse wurden zusammen mit dem Ergebnis des regulären Stiches addiert. Bei Punktgleichheit gewann der Schütze, der im regulären Stich den höheren Wert erreicht hatte. Im Feld A konnte Alfred Keller, Gonten Inf. SV, eine Münzensammlung in Empfang nehmen. Da im Feld D Manfred Kol-

ler, BS Schlatt-Haslen, mit dem höchsten Resultat beim Rangverlesen nicht anwesend war, durfte der zweitplatzierte Franz Fässler, Appenzell SV, den Münzen-Stich mit sichtlicher Freude entgegennehmen.

### Gruppenwettkampf

Beim Gruppenwettkampf im Feld A siegte die Gruppe «Burgherren» der Sektion Clanx SG mit 249 Punkten, gefolgt von der Gruppe «Scheidegg» vom Gonten Inf. SV mit 246 Punkten und «Kraialp» der Brülisau VOS, ebenfalls mit 246 Punkten. Im Feld D entschied die Gruppe «Chöbeli» der BS Schlatt-Haslen mit 240 Punkten den Gruppenwettkampf für sich. Knapp gefolgt von der Gruppe «Maienschnee» von den Oberegg FS mit 239 Punkten und der Gruppe «Schiessegg» mit 234 Punkten von den BS Schlatt-Haslen.

### «Ösere Wettschüssi»

Die Mitglieder des Inf. Schützenvereins Ried leisteten ausgezeichnete Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Sektionswettschiessens. Unter der Leitung ihres Präsidenten Roman Sutter und der Standgemeinschaft Eggerstanden haben die Mitglieder des Vereins eine erfreuliche Leistung vollbracht. Die 126. Wettschüssi darf als unvergesslicher Anlass betitelt werden. Dass die Tradition des bedeutendsten Innerrhoder Schiessanlasses nach wie vor hochgeschrieben wird, ist während des ganzen Tages auf der Schiessanlage in Eggerstanden zu sehen und zu spüren gewesen. Nach dem Rangverlesen am Abend fand die perfekt organisierte Wettschüssi mit Tanz und Musik durch «RhiApp» bis in die frühen Morgenstunden ihren würdigen Abschluss.